

GOTTESDIENSTORDNUNG		
Sa. 18:00 Vorabendmesse	So. 10:00 Hl. Messe	Fr. keine Abendmesse
KOREANISCHE GEMEINDE:	So. 15:00 Hl. Messe	Mi. keine Hl. Messe

WEITERE FIXTERMINE		In den Sommermonaten entfallen die Wochentags-Messen, Rosenkranz u. Vesper. Nach der Sonntagsmesse laden wir zum Besuch in unser Pfarr-Café ein. Der gewohnte Seniorentreff am 2. Freitag im Monat findet statt.	
Gebetsrunde Familienmesse Geburtstagsmesse	Donnerstag-09:00 Entfällt Juli und August Letzter Sonntag im Monat-10:00	Caritas-Arbeitskreis Caritas-Sprechstunden 50+ Seniorenrunde Glauben mit Herz u. Hirn	1. Dienstag im Monat-16:30 2. und letzter Montag im Monat-17:00 2. Freitag im Monat-16:00 entfällt Juli und August
KANZLEI-SPRECHSTUNDEN:		Montag 09:00-12.00	
PRIESTERNOTRUF:		0800 100 252 2	
Juli, August			
So. 27.7.	Christophorussonntag + Fahrzeugsegnung, Geburtstagsmesse		
Fr. 15.8.	Mariä Himmelfahrt		
So. 31.8.	Geburtstagsmesse		

Fronleichnam feierten wir erstmals in Neu Erlaa mit der Pfarre Johannes XXIII, zu der wir mit Alt Erlaa und Neu Erlaa ab Herbst auch gehören werden.



Impressum: In-News, ist ein Mitteilungsblatt der r. k. Pfarre Inzersdorf-Neustift – 1230 Don Bosco-Gasse 14 Tel: 01 6672599 mail: pfarre.inzersdorf@donbosco.at DVR 0029874(1701) Eigentümer, Herausgeber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Inzersdorf-Neustift – 1230 Don Bosco-Gasse 14
Redaktion: Ursula Bonelli, Mag. Fritz Wegl, Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Fotos: Ursula Bonelli, Mag. Fritz Wegl Offenlegung, Vertretungsbefugtes Organ: Pfarrer MMag. Dr. Georg Zluwa Weltingergasse 5, 1230 Wien



IN.NEWS

1230, Don Bosco-Gasse 14
(01) 667 25 99
pfarre.inzersdorf@donbosco.at
www.pfarreinzersdorfneustift.at

JULI / AUGUST 2025

Liebe Pfarrgemeinde!!!

Der Sommer beginnt, eine Zeit in der wir einiges loslassen dürfen, Zeit die uns für unsere besonderen Wünsche und Ideen zur Verfügung steht. Auch wenn Sie jetzt meinen, wir sind schon viele Leute, die nicht mehr in den täglichen, fordernden Arbeitsprozess eingebunden sind und schon häufig locker über ihre Zeit verfügen könnten, so stehen oft während des Arbeitsjahres eine Reihe Verpflichtungen an, familiär, wie auch in der Pfarre, wo sich viele von Ihnen weiterhin fest engagieren. Den Familien mit ihren Kindern steht endlich freie, ungebundene Zeit zur Verfügung.

Jetzt ist es aber auch Zeit, dankbar auf das abgelaufene Arbeitsjahr einen

Blick zurück zu machen:

Der pfarrliche Herbst bescherte uns den Beschluss, dass unsere Pfarre Teilgemeinde der Pfarre Hl. Johannes XXIII werden kann. Gespannt trafen wir uns mit Mitgliedern dieser bereits seit 2 Jahren bestehenden neuen Pfarre, mit den Teilgemeinden Neuerlaa und Alterlaa. Wann und wo immer es ein Zusammentreffen mit Leuten aus dieser Pfarre gab, beeindruckte uns eine liebevolle, freundschaftliche, hilfsbereite Atmosphäre. Herr Pfarrer Georg Zluwa bemühte sich ab dem ersten Moment seiner Übernahmezusage äußerst verständnisvoll und einführend um unsere Gemeinde. Ebenso kamen die beiden Priester, P. Stephan und Kaplan Gabriel auf uns zu. Eine sehr ambitionierte Übergangszeit begann und tatsächlich konnte bereits vor Jahresende, noch unter der Zuständigkeit von Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn, das Eingliederungsdekret in die Pfarre Hl. Johannes XXIII unterzeichnet werden.

Am **12. Oktober 2025** feiern wir das feierliche **Aufnahmefest**.

DANKE unseren Priestern, Mesnern, Ministranten, Lektoren und Musikern für viele schöne Messen. DANKE allen sehr engagierten Pfarrleuten für ihren Einsatz für und in unserer Pfarre. DANKE für die seesorgliche Arbeit und all die anderen wichtigen vielen Arbeiten die geleistet wurden, um diese Pfarre am Leben erhalten zu können.

Ausblick

Nachdem im Sommer auch in unserer Pfarre ein bisserl die sogenannte „saure Gurkenzeit“ herrscht, also einfach nix los ist, außer den regelmäßigen samstäglichen Vorabendmessen, und den Sonn- und Feiertagsmessen, richten wir unseren Blick schon auf den Herbst.

Nach einer erholsamen, entspannten Sommerzeit beginnen wir gestärkt und voll Tatenkraft das neue Arbeitsjahr als Teilgemeinde der Pfarre Hl. Johannes XXIII.

Los geht's mit dem Schöpfungsmonat September. Am **14.9. große Schöpfungsmesse**

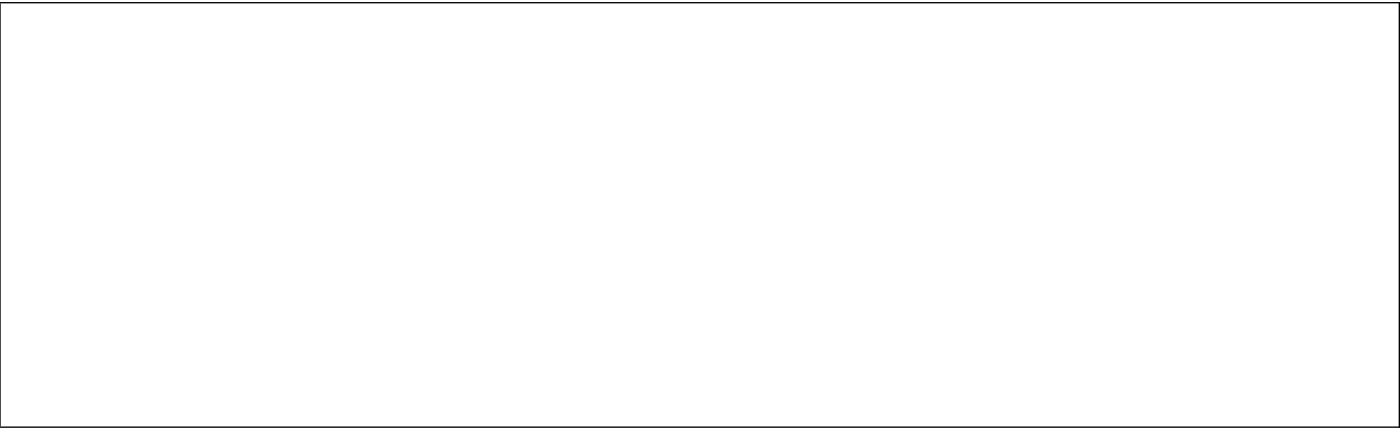
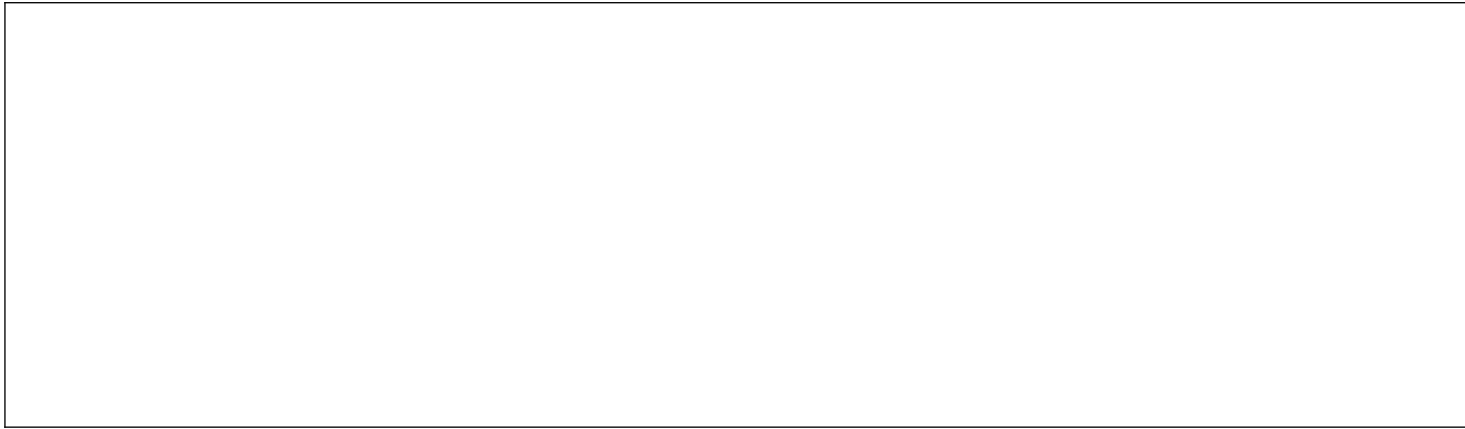
in unserer Kirche. In **Alterlaa** finden am **6.9. der Kirtag**, und am **7.9. die Festmesse**

statt. In **Neuerlaa** wird am **21.9.** eine **Festmesse zelebriert**, anschließend ein **Fest gefeiert**.

Alle Termine, sowie bestehende und neue Angebote lesen Sie in den **IN 9/2025**. Freuen Sie sich darauf!

Liebe Pfarrgemeinde,
die Priester und die Mitarbeiter
der Pfarre wünschen Ihnen
einen wunderschönen
und strahlenden Sommer





Unser Diakon Peter Stroissnig

**hat das Heilige Jahr
zum Anlass genommen,
eine Pilgerreise nach Rom
zu unternehmen.**



Ich war in Rom auf Pilgerreise, denn Heilige Jahre gibt es in der katholischen Kirche seit mehr als 700 Jahren, heutzutage werden sie im Regelfall alle 25 Jahre gefeiert. Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Thema Hoffnung geben. So reiste das Vikariat Nord unter der Leitung von Weihbischof Turnovszky auf Pilgerfahrt nach Rom. Dabei waren unter den 175 Pilgern mehr als 40 Teilnehmer aus der Katholischen Männerbewegung (KMB) der Erzdiözese Wien, also auch ich. Mit gelben Halstüchern leuchteten wir alle im Menschengedrange auf, egal ob beim Durchschreiten der vier Heiligen Pforten, bei der Generalaudienz von Papst Franziskus in der Nervihalle, bei Spaziergängen durch die römische Innenstadt oder beim Wandern über die Via Appia. Ein erhebendes Gefühl war es, singend und betend in der Gruppe durch die Heiligen Pforten zu schreiten. Oft wurden wir von anderen Pilgern gefilmt und fotografiert, so eine Menge Pilger sieht man ja nicht oft. Wir hatten immer ausgezeichnete einheimische Reiseführer, die uns viele interessante Dinge erklären und erzählen konnten.

In den vier Patriarchalbasiliken St. Paul vor den Mauern, Santa Maria Maggiore, San Giovanni im Lateran und dem Petersdom fanden wir uns um den Altar versammelt und Messe feiernd. In der Kirche Santa Maria dell'Anima, dem Sitz der deutschsprachigen Gemeinde in Rom, durften wir in Anwesenheit von Marcus Bergmann, dem österreichischen Botschafter beim Heiligen Stuhl, den Eröffnungsgottesdienst halten. Unser Geistlicher Assistent P. Walter war besonders stolz, im Lateran predigen zu dürfen. Denn es war eine ganz besondere Ehre, dass Weihbischof Stephan Turnovszky mit den Gläubigen die Heilige Messe am Hauptaltar, gleich hinter dem bekannten Papstaltar, feiern durfte. P. Walter war, wie an den Reaktionen nach der Messe zu hören war, von heiligem Eifer erfüllt. Ich selbst habe noch nie eine so inspirierende und doch bodenständige Predigt gehört. Weitere schöne Gottesdienste waren die Teilnahme an einer Vesper mit der Gemeinschaft San Egidio und eine Kerzen-Lichtfeier in der Kirche von Ara Caeli. Jede Gruppe hatte die Möglichkeit, im Hotel abends die Zeit für Gespräche untereinander aber auch für eine Beichte zu nutzen. Daneben boten bei frühlingshaftem Wetter der Blick auf das Kolosseum und auf das Forum Romanum, die Pracht des Trevibrunnens und der Brunnen auf der Piazza Navona, ein Abendessen in Trastevere, das leider viel zu früh zu Ende ging und eine intensive Führung durch die Vatikanischen Museen mit der Sixtinischen Kapelle unvergessliche römische Impressionen. Wir waren auch zu Fuß viel unterwegs und können bezeugen: Alle Wege führen nach Rom und viele verschlungene Wege führen in Rom herum. Wir waren und sind weiterhin „Pilger der Hoffnung“. Beim Abschlussgottesdienst lud der Weihbischof ein, sich tanzend von Gott führen zu lassen. Auch Ignatius von Loyola habe schon gemeint, dass nur wenige Menschen ahnen, was Gott aus ihnen machen kann, wenn man ihm vertraut. Da sei ein wenig Werbung erlaubt: Nächstes Jahr wollen wir (KMB) Assisi und die Wirkungsstätte des Ignatius von Loyola besuchen.

Zum Abschied überreichte der Weihbischof den Pilgern eine Pilgerurkunde und als Andenken an die gemeinsamen Tage in Rom einen Schlüsselanhänger mit dem Symbol der Hoffnung, dem Anker. Es war für mich eine wundervolle Pilgerreise, nicht nur physisch, sondern auch spirituell erfüllend.

Hallo, liebe Kinder!

Auf geht's in die Ferien!!! Ein Schul- oder Kindergartenjahr ist zu Ende, viele freie Tage liegen vor euch. Aber was tut man eigentlich mit so viel freier Zeit???

Einmal so richtig lange schlafen, wenn es die Sonne gut meint, dann könnte ein Badetag angesagt sein, oder eine fröhliche Bergwanderung oder ein spannender Besuch im Zoo, oder..... Ich denke, es wird für die kommende Zeit zahlreiche Möglichkeiten geben.

In diesen Wochen stehen auch einige biblische Festtage an. Zwei davon möchte ich euch in Erinnerung bringen.

Am **26. Juli** gedenken wir **Anna und Joachim**. Sie sind die Eltern von der Mutter Maria, daher Jesus Großeltern. Es ist kein gebotener Feiertag, aber ein liebevoller Gedenktag, so schön, dass Jesus auch Großeltern hatte.

Der 2. Feiertag, den ich ansprechen möchte, ist der **15. August: Mariä Himmelfahrt**.

Das ist ein richtig großer Feiertag, an dem wir die leibliche Aufnahme der Mutter Jesus in den Himmel feiern. In unserer Kirche wird der Priester eine schöne Messe zelebrieren und dabei auch Kräutersträuße segnen. Dieser Brauch entstand, weil die Apostel Marias Grab leer fanden, aber es entströmte ihm ein köstlicher Kräuter- und Rosenduft. Ein schöner Brauch.

Genießt die Ferien, habt viele großartige Erlebnisse und kommt fröhlich und neugierig zurück.

Hier habe ich für euch interessanten Lesestoff entdeckt:



Eine atemberaubende Zeitreise in eine versunkene Welt, die es tatsächlich gab, für Leute ab 11 Jahren. In das Land, das aber nach der letzten Eiszeit in einem riesigen Tsunami unterging, geraten rund 8000 Jahre später die Zwillinge Leya und Lex durch ein Zeittor in der Nordsee. Sie schließen Freundschaft mit dem Häuptlingssohn Alif. Sie erleben eine faszinierende Zeit... Ein mitreißendes Kinderbuch über das Atlantis der Nordsee mit hochaktuellen Parallelen zwischen damals und heute.

Hier noch eine Idee für die Jüngeren unter euch: „Zirkusschuhe“ v. Noel Streatfeild



Nachdem die Tante der Waisen Peter und Santa verstarb, finden sie ein neues, aufregendes Zuhause bei ihrem Onkel Gus im Zirkus. Doch erst müssen sie sich entscheiden was sie dort eigentlich lernen wollen, atemberaubende Akrobatik, Reiten oder mit dem Clown auftreten?? Turbulente Monate mit viel harter Arbeit und spektakulären Vorführungen müssen gemeistert werden, ehe die Kinder ihren Platz im Zirkus gefunden haben.

U.B.

